



Willkommen zur 1. Kreiskonferenz

Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe zwischen Damnitz und Hitzacker

KENNENLERNEN – INFORMIEREN – DISKUTIEREN

UNSERE ZIELE HEUTE

Kennenlernen – Austausch

Informieren

- Anschlussprozess zum GKE
- Konzeptionelle Vorstudie

Diskutieren und Rückmeldungen einholen

- Entwicklungsmöglichkeiten
- Beteiligung und Dialogangebote

TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhlmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittel Elbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Der Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

1. Kreiskonferenz Elbe-Reststrecke, 27.06.2023



GESAMT
KONZEPT
ELBE



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Der Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

1. Kreiskonferenz Elbe-Reststrecke, 27.06.2023

Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 5



Das Gesamtkonzept Elbe

Inhalte

- Hintergrund & Entstehung
- **Zuständigkeiten** & Geltungsbereich
- **Leitlinie** mit Themenfeldern und Aufgaben/Zielen
- **Maßnahmenvorschläge**
- Zukunftsbetrachtungen
- **Anschlussprozess** mit Struktur und Themen
- Ist-Aufnahmen & Zieldefinition der Arbeitspakete
- **Maßnahmenoptionen** für alle Themenfelder



Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 6



Das Gesamtkonzept Elbe

Grundsätze



- GKE wesentliche **Grundlage** für das künftige Verwaltungshandeln der Landes- und Bundesbehörden an der Binnenelbe (ergänzendes Koordinations- und Planungsinstrument)
- Nutzung von **Synergien** für umweltverträgliche **verkehrliche** Nutzung der Binnenelbe, **wasserwirtschaftlichen** Notwendigkeiten und Erhaltung des wertvollen **Naturraums**
- „Die sechs **Themenfelder** ... sind **gleichrangig** zu behandeln.“
- „**Maßnahmen** zur **Umsetzung** der Ziele **einzelner Themenfelder** dürfen die Ziele **anderer Themenfelder nicht behindern**.“
- „Ein Ausbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse findet auch künftig nicht statt.“
- „**Flussbauliche Maßnahmen** werden jedoch **akzeptiert**, wenn sie **zugleich ökologischen, wasserwirtschaftlichen und verkehrlichen** Zielen dienen und diese Ziele in **sinnvoller Weise verbinden**.“

Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 7



Das Gesamtkonzept Elbe

Leitlinie



Themenfelder (übergreifende Ziele)		Aufgaben/ Zielsetzung
E	Erosionsbekämpfung und Geschiebehaushalt	Stabilisierung der Sohle und des Wasserspiegels
W	Verbesserung des Hochwasserschutzes, Wasserrückhalt, Wasserhaushalt	Verbesserung des Hochwasserschutzes, Wasserrückhalt, Wasserhaushalt
G	Reduzierung der Stoffeinträge	Reduzierung der stofflichen Belastung
S	Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse	Niedrigwasseroptimierung
		Verbesserte Streckeninformation
		Ökologische Optimierung der Strombauwerke
		Stärkung des Bundeswasserstraßensystems Elbe/ Mittellandkanal/ Elbe-Seitenkanal
N	Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensraumtypen in Gewässer, Ufer und Aue	Verbesserung der Gewässer- und Uferstruktur
		Verbesserung der Vernetzung von Fluss und Aue
Z	Zukunftsbetrachtungen	Weitergehende Perspektiven und Erfordernisse über den räumlichen, inhaltlichen und zeitlichen Rahmen der Eckpunkte und der Geschäftsordnung des Gesamtkonzeptes hinaus

Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 8

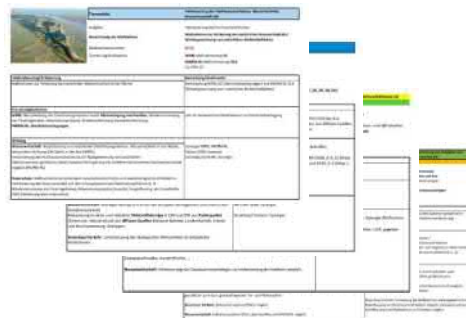


Das Gesamtkonzept Elbe

Maßnahmenoptionen



- 55 Maßnahmenoptionen für alle Themenfelder
- Beispiele:
 - W.01 Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts/ Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen
 - W.06 Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnitts durch Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement
 - G.01/02 Nährstoff-/Schadstoffreduzierung
 - S1.04 Parallelwerkerrichtung/Bauwerksersatz
 - S2.05 Bauwerks-/Bauwerksteilrückbau
 - N0.01 Förderung auentypischer Gewässer-Lebensraumtypen
 - N1.02 Anpassung der Landnutzung im Uferbereich
 - N2.02 Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)



Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 9



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Der Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

1. Kreiskonferenz Elbe-Reststrecke, 27.06.2023



Tobias Gierra | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
27. Juni 2023
Seite 10

Der Anschlussprozess
Entschließung des Bundestags

- Bundestag begrüßt, dass die **Erstellung des Gesamtkonzepts Elbe** für die Entwicklung der deutschen Binnenelbe **einvernehmlich** zwischen **Bundesministerien** und **Bundesländern beschlossen** werden konnte.
- Bundestag fordert Bundesregierung auf, **Maßnahmen** für das GKE zur Entwicklung der deutschen Binnenelbe **zeitnah** und im Rahmen der zur **Verfügung stehenden Haushaltsmittel** zu **erarbeiten** und **umzusetzen**.
- Bundestag fordert Bundesregierung auf, eine **Voruntersuchung** für die **Reststrecke Dömitz/Hitzacker** vorzulegen, in der **Möglichkeiten einer Sanierung** der Reststrecke unter weitgehender **Beseitigung von Geschiebemanagement** bei gleichzeitigen **ökologischen Kompensationen** aufgezeigt werden.



Der Anschlussprozess
Ziele und Inhalte

- Fortführung des Entstehungsprozesses
 - Einbindung** von Interessenvertretungen und **Öffentlichkeit** zu Maßnahmen
 - Harmonisieren **unterschiedlicher Interessen**
 - Dokumentation** gefundener **Lösungen** mit Darstellung bestehender **Konflikte**
- Umsetzung** von Aufgaben/Zielsetzungen der **Leitlinie**
 - Bearbeitung kurz- und mittelfristiger **Maßnahmenvorschläge** für Themenfelder E, W, G, S, N
 - Bearbeitung der Ziele, Themen und offenen Fragen aus **Zukunftsbetrachtungen**
 - Entwicklung/Umsetzung von Projekten: **Elbe-Reststrecke** ein Schwerpunkt
- Strukturierung des Anschlussprozesses
 - Geschäftsordnung** und **Geschäftsstelle**
 - Konstituierung von drei **Gremien**
 - Erstellung eines **Arbeitsplans**
 - Öffentlichkeitsarbeit**, z. B. GKE-Webseite: gesamtkonzept-elbe.de



Der Anschlussprozess
Geschäftsordnung

- Grundsätze zum Anschlussprozesses
- Aufgaben/Zusammensetzung der Gremien
- Regelungen für Gremien
- interne und externe Kommunikation
- regionale Beteiligungsverfahren



Geschäftsordnung Anschlussprozess des Gesamtkonzeptes Elbe
Stand 25.01.2019

I. Präambel
II. Anschlussprozess: Aufgabensstellung und Prinzipien der Arbeitsweise
III. Gremien im Rahmen des Anschlussprozesses des Gesamtkonzeptes Elbe
IV. Gemeinsame Regelungen für Bund-Länder-Gremium und Beirat
V. Kommunikation / Sonstiges
VI. Regionale Beteiligungsverfahren

I. Präambel
Arbeitsgrundlage des Anschlussprozesses ist das Gesamtkonzept Elbe (GKE) in der Fassung vom 17. Januar 2017. Das GKE (strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Elbmündung und ihrer Äuere) stellt – neben den gesetzlichen Grundlagen – den Rahmen für das künftige Verwaltungshandeln der Landes- und Bundesbehörden sowie für partizipative Entscheidungsprozesse für Maßnahmen an der Elbe dar. Das GKE und der daraus resultierende Anschlussprozess sollen der Elbe eine langfristige Entwicklungsperspektive geben und helfen das von den beteiligten Akteuren gemeinsam vereinbarte Handlungsgerüst für die nächsten Jahre. Somit sollen die umweltverträgliche wirtschaftliche Nutzung der Binnenschiffe und die wasserwirtschaftlichen Notwendigkeiten mit der Erhaltung des wertvollen Naturraums in Einklang gebracht werden. Ziel ist es, gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

II. Anschlussprozess: Aufgabensstellung und Prinzipien der Arbeitsweise
Aufgabensstellung
In Umsetzung und Ausgestaltung des GKE werden im Anschlussprozess beachtet:
• die konkrete Umsetzung kurz- und mittelfristiger Maßnahmenvorschlüsse, die sich aus den Themenfeldern 1-5 der Leitlinie ergeben
• die Ziele, Themen und offenen Fragen aus dem Themenfeld 2.
Die umzusetzenden Maßnahmen sind in eine fortzuschreibende verfassende Handlungsstrategie zu überführen. Dabei sind die von Maßnahmen an der Elbe resultierenden Befugnisse und Interessen zu koordinieren und transparent zu machen. Die auf diese Weise erzielten Ergebnisse besitzen eine hohe informelle Wirkung für weitere politisch-administrative Entscheidungsprozesse. Formelle Verfahren und die spätere Umsetzung können dadurch beschleunigt werden.



Der Anschlussprozess
Gremienstruktur



- 5. BLG: 24.10.2023
- 15. Beirat: 29.08.2023



*„Gemeinsam denken,
abgestimmt handeln –
für einen zukunftsfähigen
Lebens- und Wirtschaftsraum
an der Binnenelbe.“*

Tobias Gierra

Projektgruppenleiter Gesamtkonzept Elbe
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
+49 351 8432 410
tobias.gierra@wsv.bund.de



TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhlmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittelelbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr



Für lebendige Wasserstraßen

Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke TOP 3: Konzeptionelle Vorstudie



Für lebendige Wasserstraßen

Gliederung



- Aktueller Stand
- Konzeptionelle Vorstudie
- Weiteres Vorgehen
- Fazit

Für lebendige Wasserstraßen



Aktueller Stand

Download unter:

<https://gesamtkonzept-elbe.de/reststrecke>



27.06.2023 S19 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Konzeptionelle Vorstudie

Abschnitt 1 - Veranlassung, **Vorgehensweise** und **Zweck**

Abschnitt 2 - **Grundlagen**

Abschnitt 3 - Kurzbeschreibung **Untersuchungsgebiet**

Abschnitt 4 - Beschreibung **IST-Zustand**

Abschnitt 5 - **Ziele**

Abschnitt 6 - **Umsetzung** GKE an der Elbe-Reststrecke



27.06.2023 S20 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen

Konzeptionelle Vorstudie
Vorgehensweise



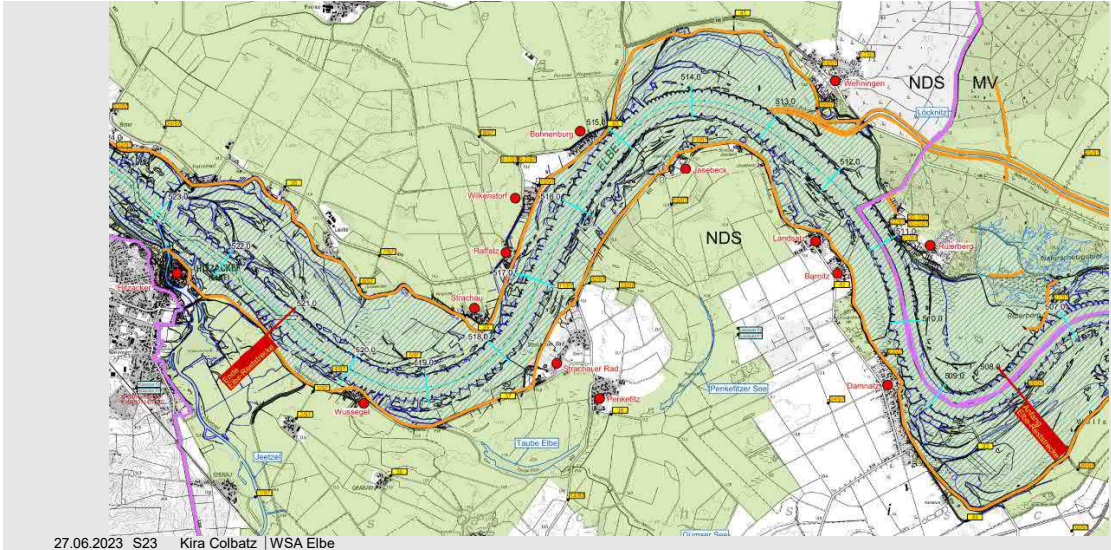
Für lebendige Wasserstraßen

Konzeptionelle Vorstudie
Vorgehensweise | Zweck | Grundlagen



Für lebendige Wasserstraßen

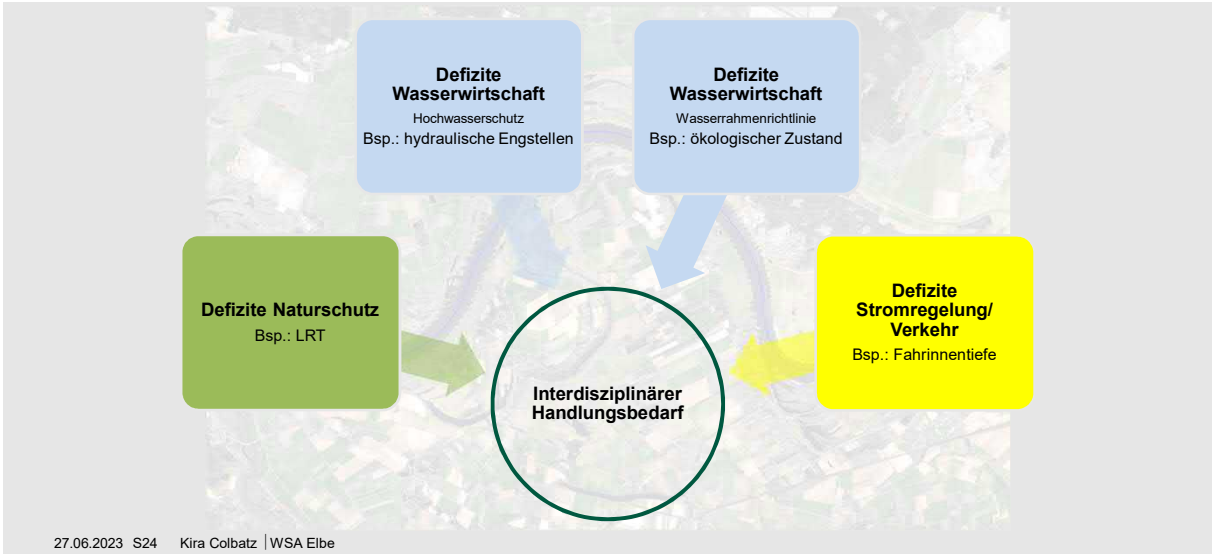
Konzeptionelle Vorstudie
Untersuchungsgebiet



27.06.2023 S23 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen

Konzeptionelle Vorstudie
IST-Zustand




27.06.2023 S24 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen

Konzeptionelle Vorstudie

Ziele (Beispiele)



Stromregelung & Verkehr

- Unterhaltungsziel Fahrrinne
 - F_T = min. 1,40 m unter GIW 2010 und F_B = möglichst 50 m bei GIW 2010

Wasserwirtschaft | Wasserrahmenrichtlinie

- Umsetzung von hydromorphologischen Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm der FGG Elbe

Gesamtkonzept Elbe:

„Ein Ausbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse findet auch künftig nicht statt.


Flussbauliche Maßnahmen werden jedoch akzeptiert, wenn sie zugleich ökologischen, wasserwirtschaftlichen und verkehrlichen Zielen dienen und diese Ziele in sinnvoller Weise verbinden.“

27.06.2023 S25 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen

Konzeptionelle Vorstudie

Ziele (Beispiele)



Stromregelung & Verkehr

- Unterhaltungsziel Fahrrinne
 - F_T = min. 1,40 m unter GIW 2010 und F_B = möglichst 50 m bei GIW 2010

Wasserwirtschaft | Wasserrahmenrichtlinie

- Umsetzung von hydromorphologischen Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm der FGG Elbe

Naturschutz

- Reduzierung Wasserstandslamelle

Wasserwirtschaft | Hochwasserschutz

- Keine nachteiligen Veränderungen bzgl. der Abfuhr Eishochwasser / Eisstaubildung
- Keine negative Beeinflussung bzw. möglichst Reduzierung HW bei HQ_{100}

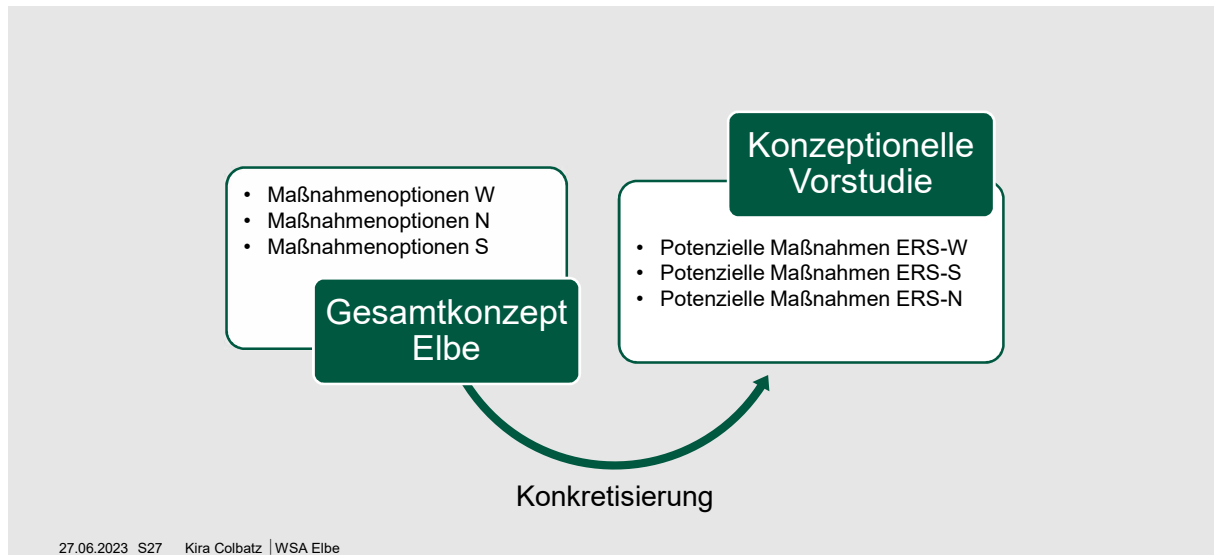
Gesamtkonzept Elbe:




„Themenfelder ... sind gleichrangig zu behandeln.“

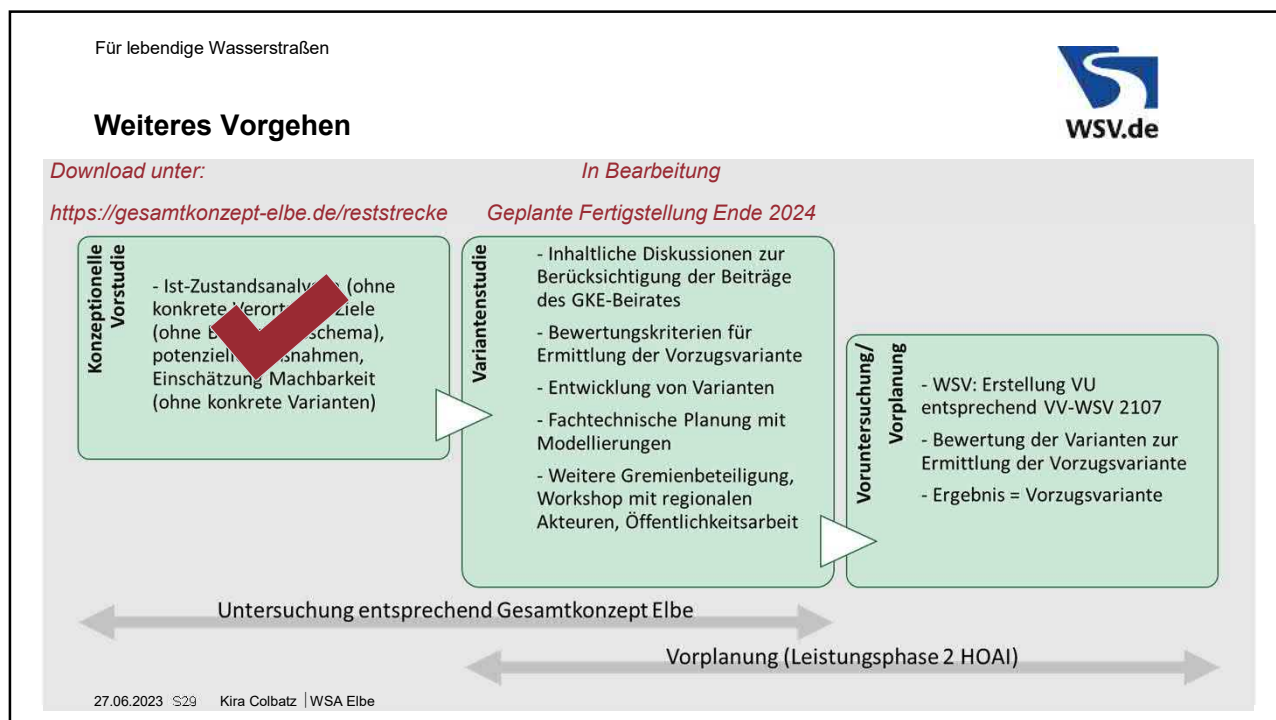
„Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele einzelner Themenfelder dürfen die Ziele anderer Themenfelder nicht behindern.“

27.06.2023 S26 Kira Colbatz | WSA Elbe


13



Themenfeld	Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensräumen in Gewässer, Ufer und Aue (N)		Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensräumen in Gewässer, Ufer und Aue (N)		Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensräumen in Gewässer, Ufer und Aue (N)		Erhaltung und Wiederherstellung von Habitaten und Lebensräumen in Gewässer, Ufer und Aue (N)						
Bezeichnung der Maßnahme	Themenfeld	Bezug zu Themenfeld 5: Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse		Themenfeld	Bezug zu Themenfeld 6: Verbesserung des Hochwasserschutzes, Wasserschutz, Wasseraushalt		Bezug zu Themenfeld 5: Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse (S)						
Maßnahmennummer	Bezeichnung der Maßnahme	Förderung autientischer Gey		Bezeichnung der Maßnahme	Anschluss von Seitengewässern (Quervernetzung)		Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse (S)						
Zuordnung der Maßnahme	Maßnahmennummer	ERS-N.01		Maßnahmennummer	ERS-N.02		Maßnahmennummer		ERS-S1.04				
Ziele der Maßnahme	Zuordnung der Maßnahme	LAWA-Maßnahmenart 70, 73		Zuordnung der Maßnahme	LAWA-Maßnahmenart 63, 65, 74		Zuordnung der Maßnahme		LAWA-Maßnahmenart 70, 71, 73				
Kurzbeschreibung	Ziele der Maßnahme	siehe Abschnitt 5		Ziele der Maßnahme	siehe Abschnitt 5		Ziele der Maßnahme		siehe Abschnitt 5				
Kurzbeschreibung	Deckwerke mit geringen hydraulischen Einwirkungen, die sich in Überschieben befinden, welche für Stromregulierung und Überschutz untauglich sind, werden modifiziert bzw. vollständig zurückgebaut und ggf. durch geeignete naturnahere Überschiebungen ersetzt. Um die Störungen im Überschieb gering zu halten, sollen die Arbeiten möglichst wasserseitig erfolgen. In Bereichen, in denen Überschiebungen stark eingewachsen sind, ist von Entseignungsmaßnahmen abzuhehen, wenn die negativen Auswirkungen des Eingriffs den zu erwartenden Nutzen überwiegen können.		 Abb. Nat		Deckwerke mit geringen hydraulischen Einwirkungen, die sich in Überschieben befinden, welche für Stromregulierung und Überschutz untauglich sind, werden modifiziert bzw. vollständig zurückgebaut und ggf. durch geeignete naturnahere Überschiebungen ersetzt. Um die Störungen im Überschieb gering zu halten, sollen die Arbeiten möglichst wasserseitig erfolgen. In Bereichen, in denen Überschiebungen stark eingewachsen sind, ist von Entseignungsmaßnahmen abzuhehen, wenn die negativen Auswirkungen des Eingriffs den zu erwartenden Nutzen überwiegen können.		 Abb. Biopla		Kurzbeschreibung	Einseitig der Fahnrinne werden Parallelwerke gemäß den Anforderungen für die verkehrliche Zielerreichung bemessen und ausgeführt, während Überschiebungen im ersten Bereich (siehe ERS-N.02.2) werden u.a. unter Berücksichtigung der Eigenkennverhältnisse sowie naturnaher und artenschutzrechtlicher Belange, zurückgebaut (siehe §2.05 im GKE). In untauglichen Bereichen wird eine eigenständige Entwicklung landspezifisch im ersten Bereich (siehe ERS-N.02.2) zugelassen. Unter Beachtung der strombaulichen, verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Ziele sollen die Parallelwerke bereits bei möglichst niedrigen Wasserständen herabgesetzt werden, so dass Abflussverhältnisse mit flussphysikalischen Charakteristika im Nebenbett gefördert werden.	 Abb. Parallelwerk Reichen / Oer (HVS, 2018)	Potenzie	- ca. El-km 50 Broda - ca. El-km 50 Damnat - ca. El-km 51 Röberg - ca. El-km 51 Jasebecker - ca. El-km 51 Walminger V - ca. El-km 51 Wusselg
	Potenzie	- ca. El-k Damnat - ca. El-k Perkelt								Potenzie Lage der Umsetzung	- im Bereich ca. El-km 508 - 521		



Für lebendige Wasserstraßen


WSV.de

Fazit

- **Konzeptionelle Vorstudie** der Bund / Länder „AG Reststrecke“:
 - Defizite = interdisziplinärer Handlungsbedarf
 - Erster Meilenstein und Grundlage für die begonnene Planung
- Konkretisierung der Lösungsmöglichkeiten in der **Variantenstudie**:
 - Ergebnisoffene und konsensorientierte Entwicklung von Varianten (BAW & BfG)
 - Frühzeitige und intensive Öffentlichkeits- und GKE-Gremienbeteiligung
- Gesamtkonzept Elbe und Gesetzesänderung zum wasserwirtschaftlichen Ausbau:
 - **Chance** für WSV, die Elbe-Reststrecke **interdisziplinär** zu planen
 - **Potenzial** für „Win-Win-Win“ (Naturschutz, Wasserwirtschaft, Stromregelung/Verkehr)

27.06.2023 S30 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhlmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittelelbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr



Bernd Hentschel

Untersuchungen der BAW zur Anpassung der Elbe-Reststrecke

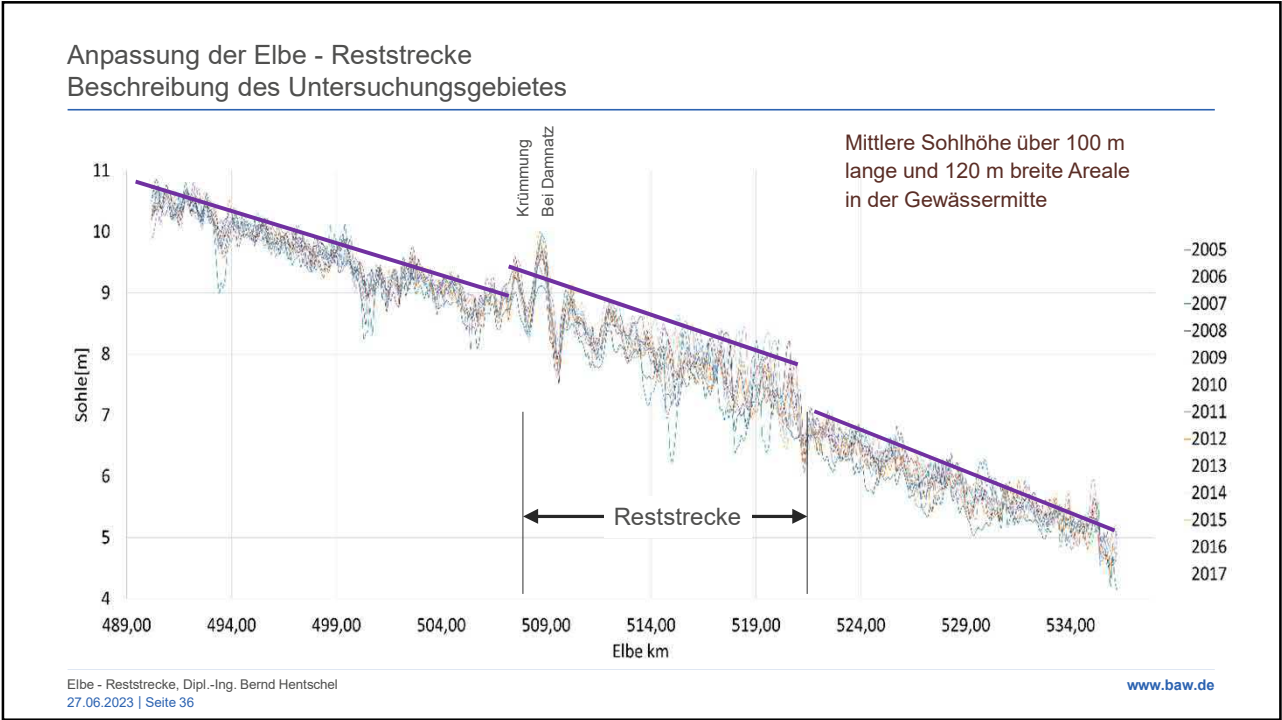
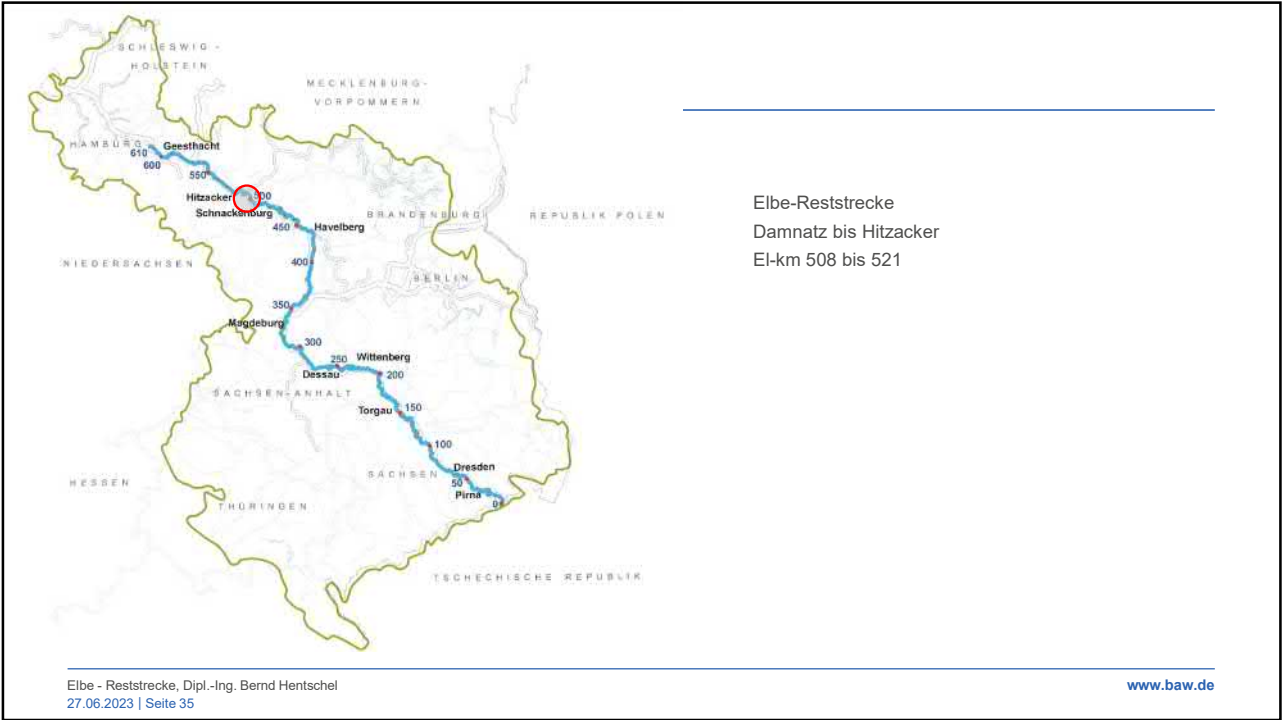
Elbe-Kilometer 508 bis 521

Hitzacker / Herrenhof, 27. Juni 2023



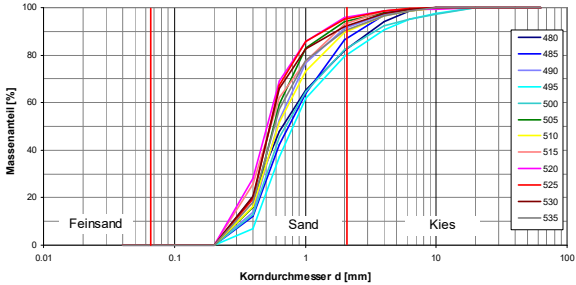
Inhalt

1. Beschreibung des Untersuchungsgebietes
2. Aufgabenstellung
3. Untersuchungen der BAW
4. Denkbare Varianten
5. Ausblick



Anpassung der Elbe - Reststrecke
Beschreibung des Untersuchungsgebietes

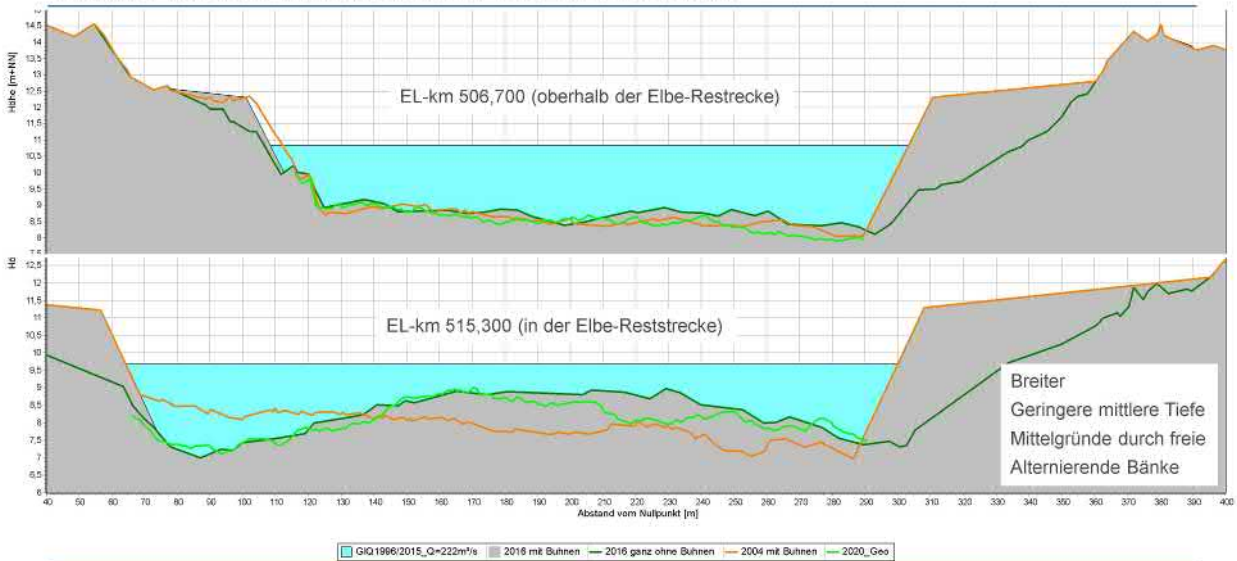
Sohlmaterial
Elbe - Reststrecke



Das Sohlmaterial ist homogen und feinkörnig.
Sand, mittlerer Korndurchmesser ca. 1 mm

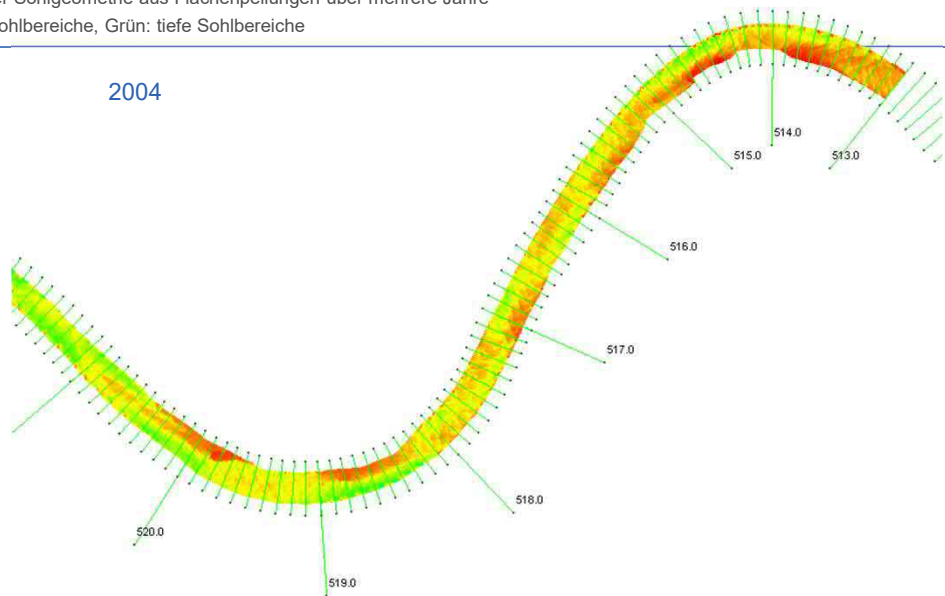
Quelle: BfG

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Vergleich mit dem Abschnitt oberhalb der Elbe-Reststrecke



Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2004

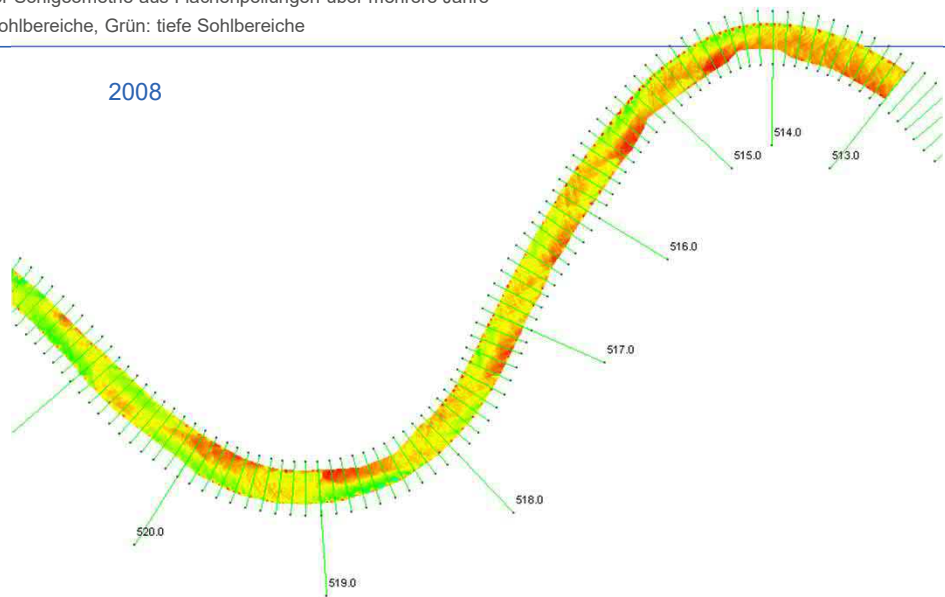


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 39

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2008

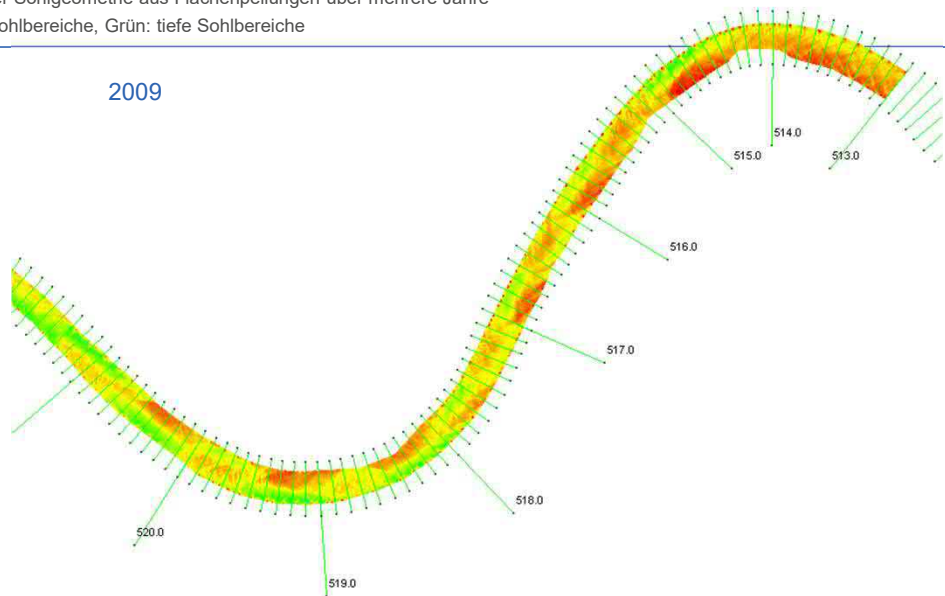


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 40

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2009

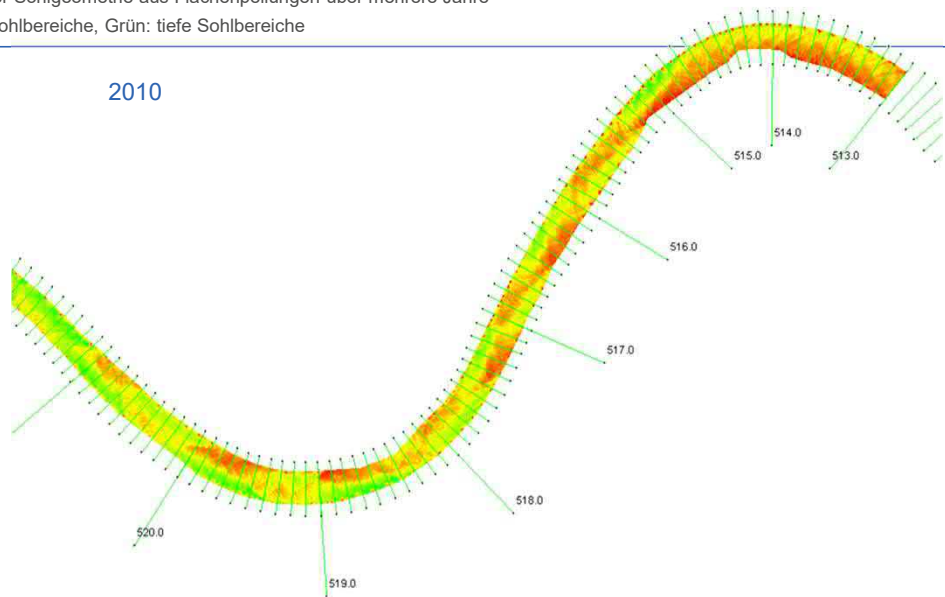


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 41

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2010

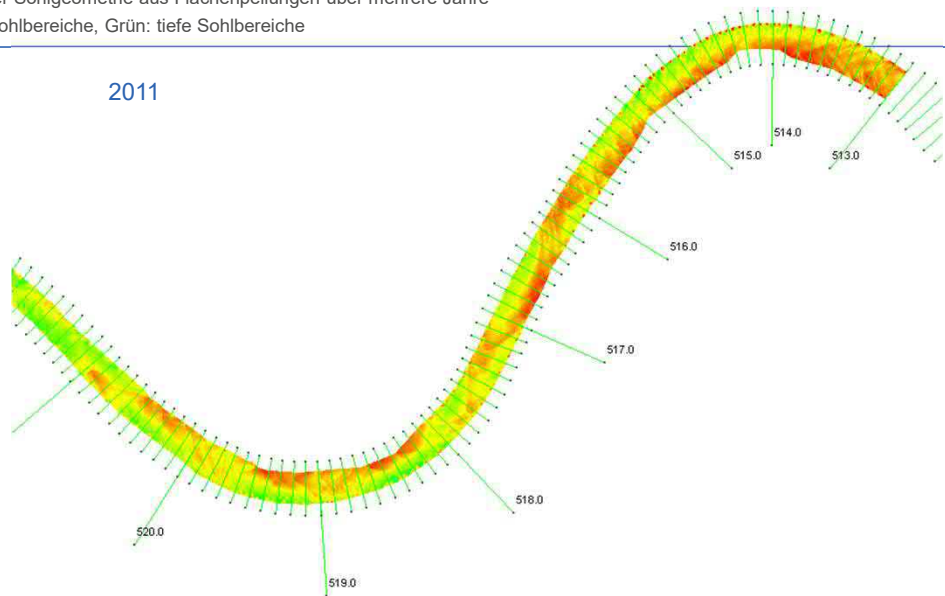


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 42

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2011

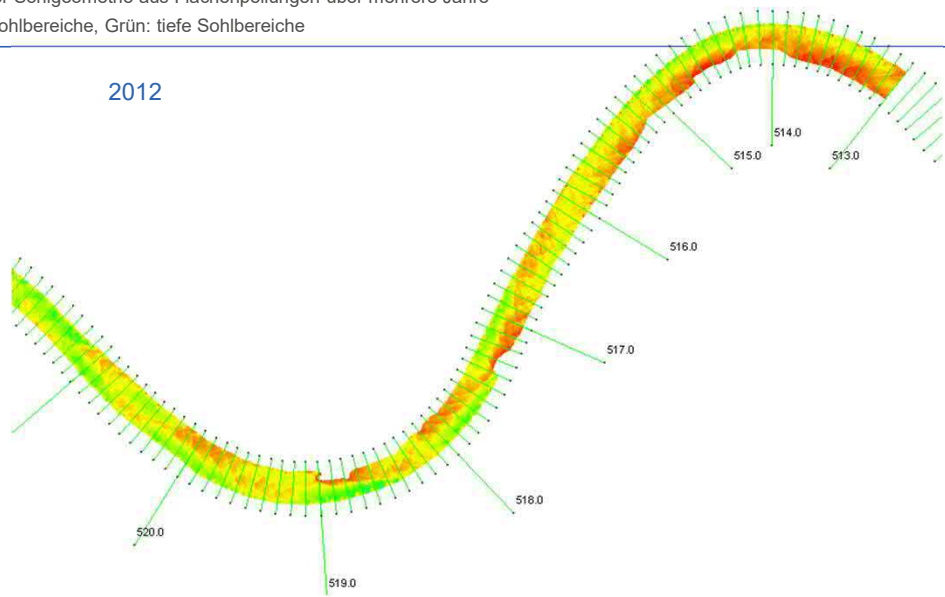


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 43

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2012

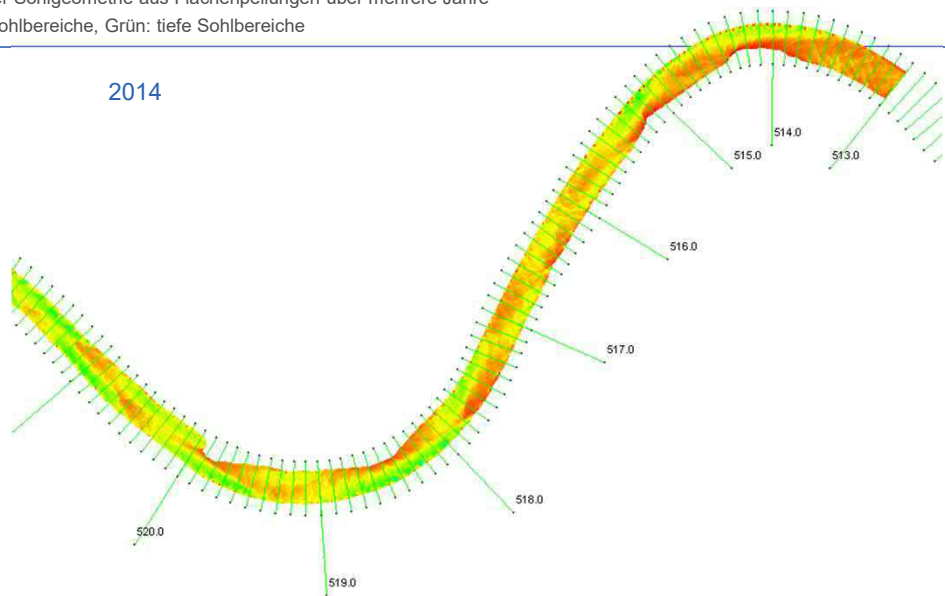


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 44

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2014

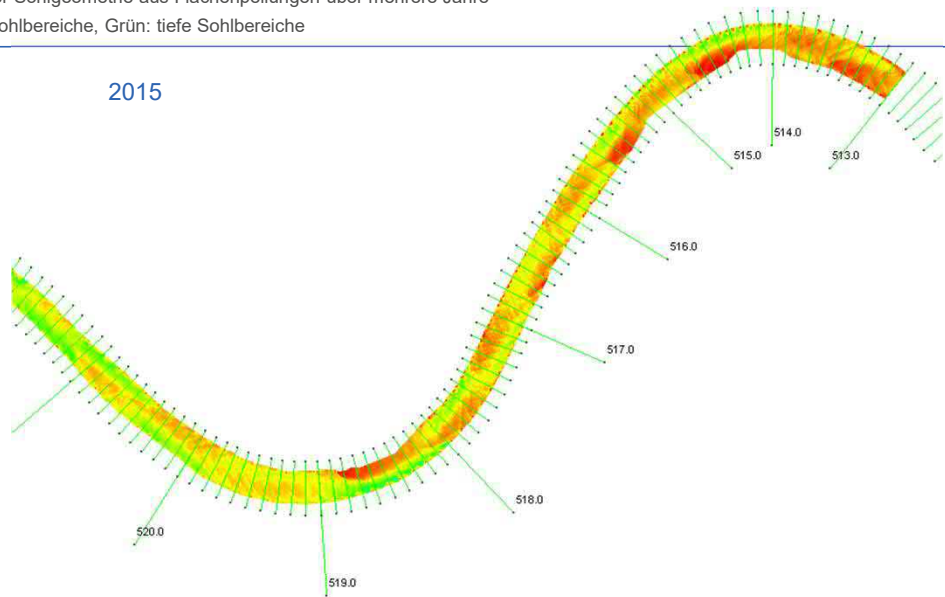


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 45

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2015

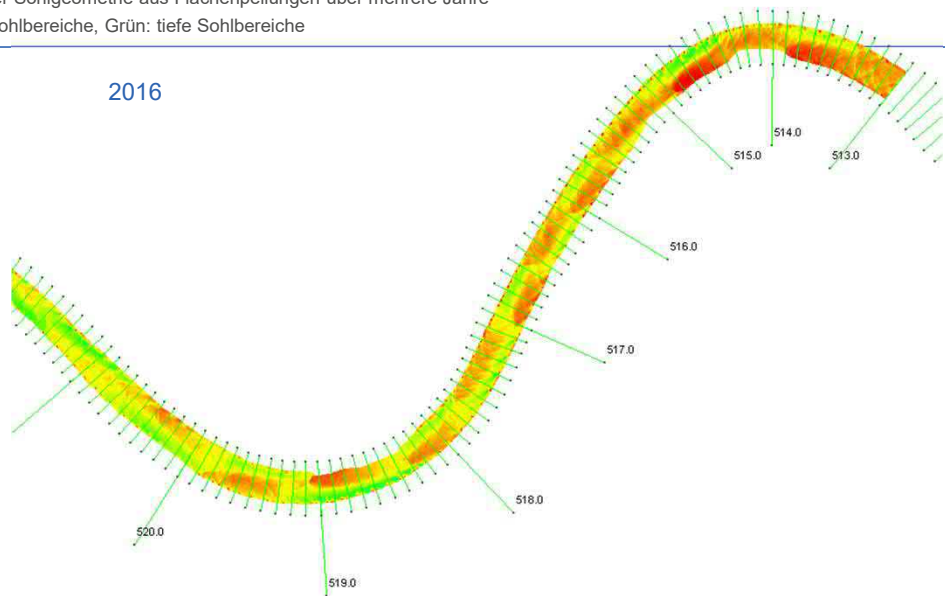


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 46

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2016

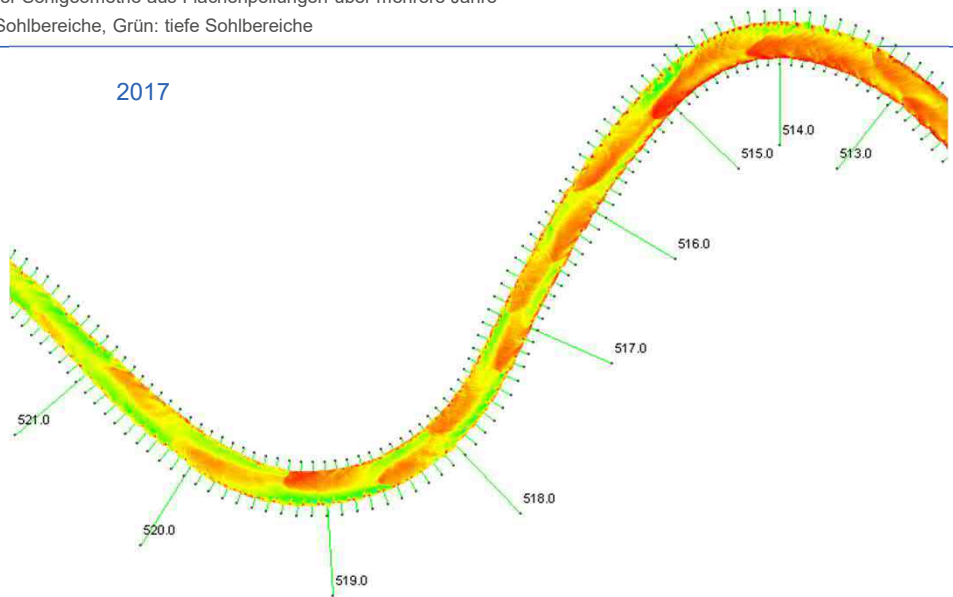


Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 47

www.baw.de

Vergleich der Sohlgeometrie aus Flächenpeilungen über mehrere Jahre
Rot: hohe Sohlbereiche, Grün: tiefe Sohlbereiche

2017



Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | 48

www.baw.de



Anpassung der Elbe - Reststrecke
Aufgabenstellung aus Sicht der WSV

- Gegenüber den angrenzenden Bereichen eine um bis zu 50 m (ca. 25 %) größerer Streichlinienabstand (250 bis 260 m gegenüber 207 bis 212 m)
- Freie Alternierende Sandbänke (L bis 1000 m, H bis 3 m)
- Geringe und wechselnde Wassertiefen bei mittleren und kleinen Abflüssen erheblichen Behinderungen für die Schifffahrt
- großer Unterhaltungsaufwand für Baggerungen und Fahrrinnenabsteckungen

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Anforderungen aus Sicht der WSV

Grundsätze für mögliche Varianten mit Stromregelungsbauwerken zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse:

- Anpassung der für die Schifffahrt nutzbaren Wassertiefe an die Strecken unter- und oberhalb: Tiefe 1,40 m unter GIW, Fahrrinnenbreite 50 m
- Anordnung von Stromregelungsbauwerken wechselseitig an den Ufern (Verstärkung der Schlängelung) in diesem zu geraden Bereich der Elbe, unter anderem mit dem Ziel das Auftreten der freien Alternierenden Bänke zu verhindern.
- Quer- und/oder Längsbauwerke (Buhnen, Kopfschwellen, Parallelwerke etc.) unter Einbeziehung vorhandener oder neu zu schaffender Ufer- und Vorlandstrukturen.

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Anforderungen GKE / AG Reststrecke

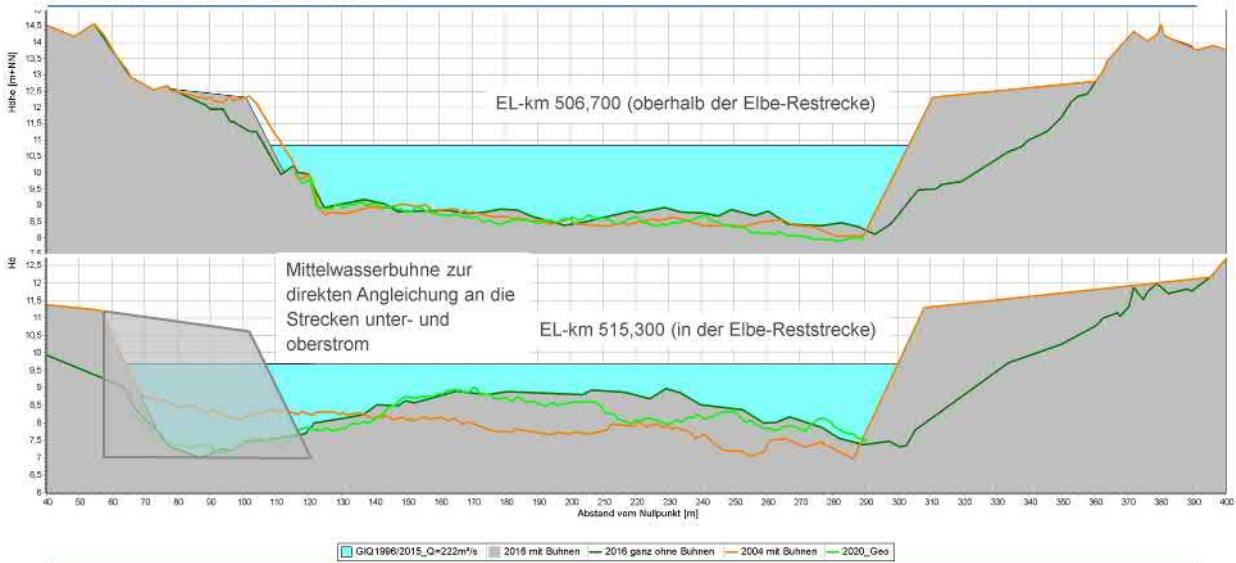
Anforderungen aus dem Gesamtkonzept Elbe, konkretisiert in der AG Elbe-Reststrecke

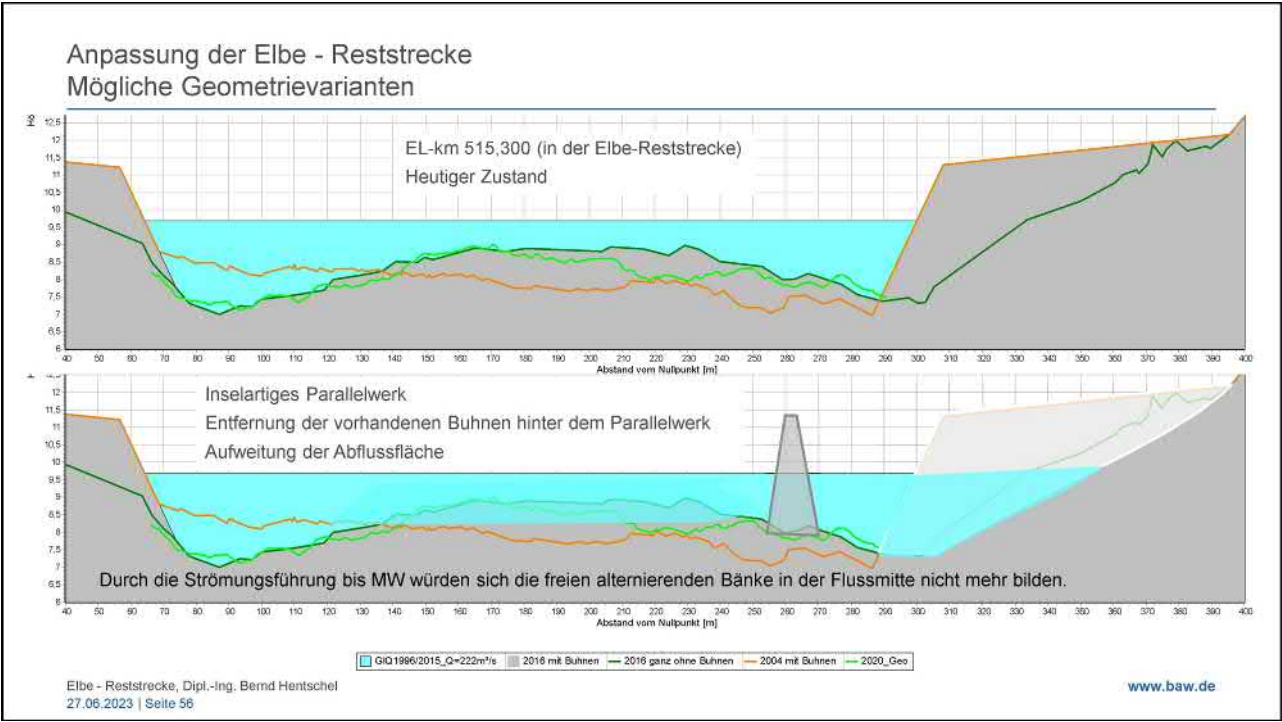
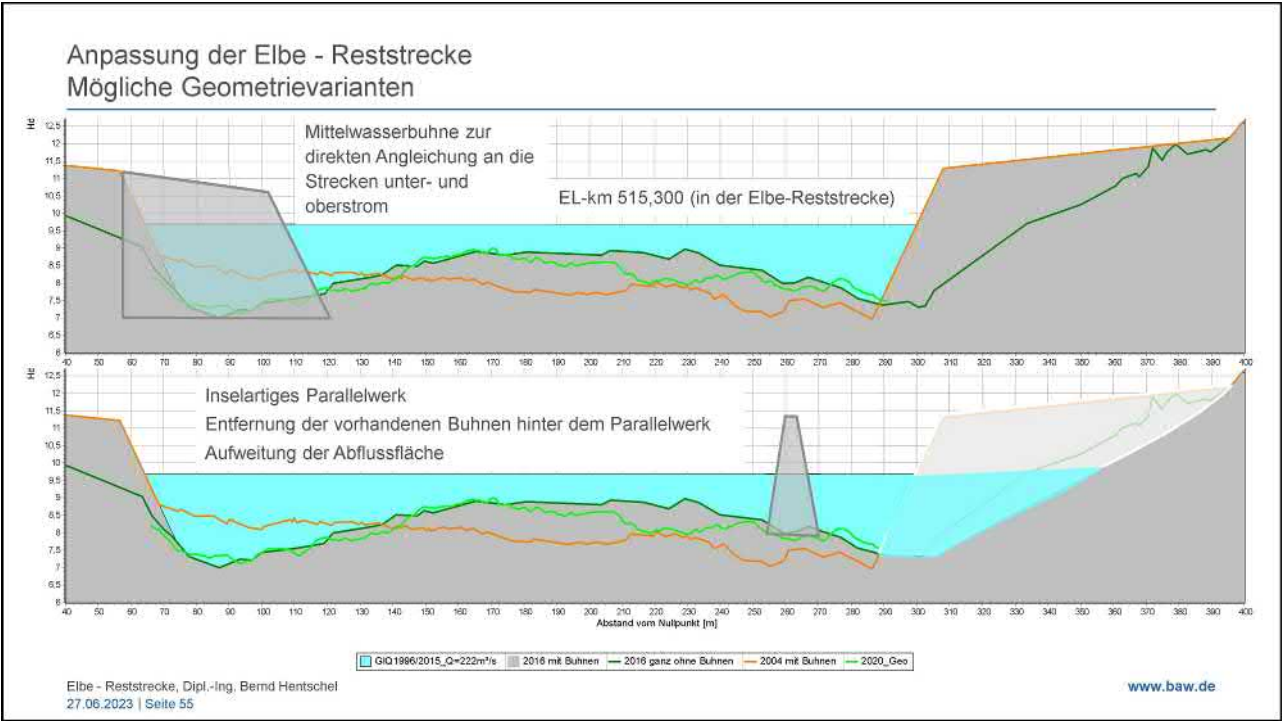
- ERS-S1.01: Ingenieurblogische Bühnenkonstruktionen
- ERS-S1.04: Parallelwerkserrichtung / Bauwerksersatz
- ERS-S1.07: Bühnenvorstreckung
- ERS-N0.01: Entfernung von Ufersicherungen
- ERS-N0.02-1: Habitatverbesserung für die Fischfauna
- ERS-N0.02-2: Nebengerinne
- ERS-N0.02-3: Kerbbühnen, Durchströmung von Bühnenfeldern
- ERS-N02.02: Anschluss von Seitengewässern

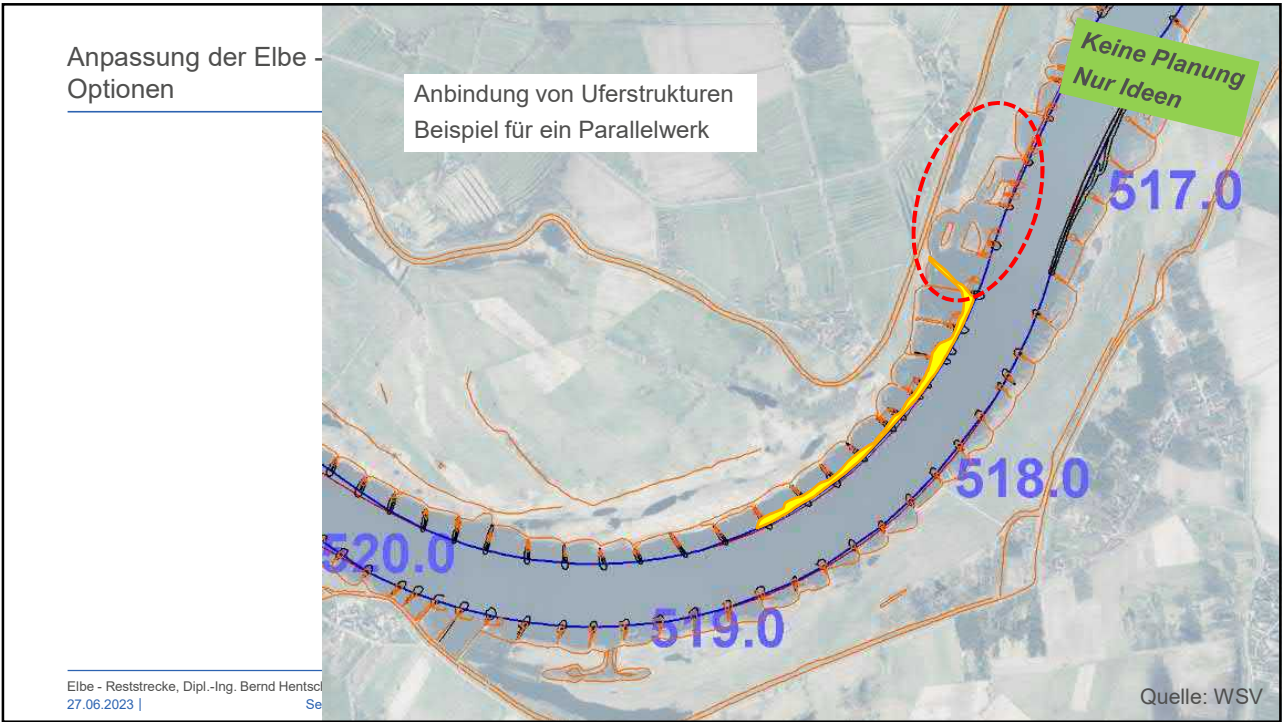
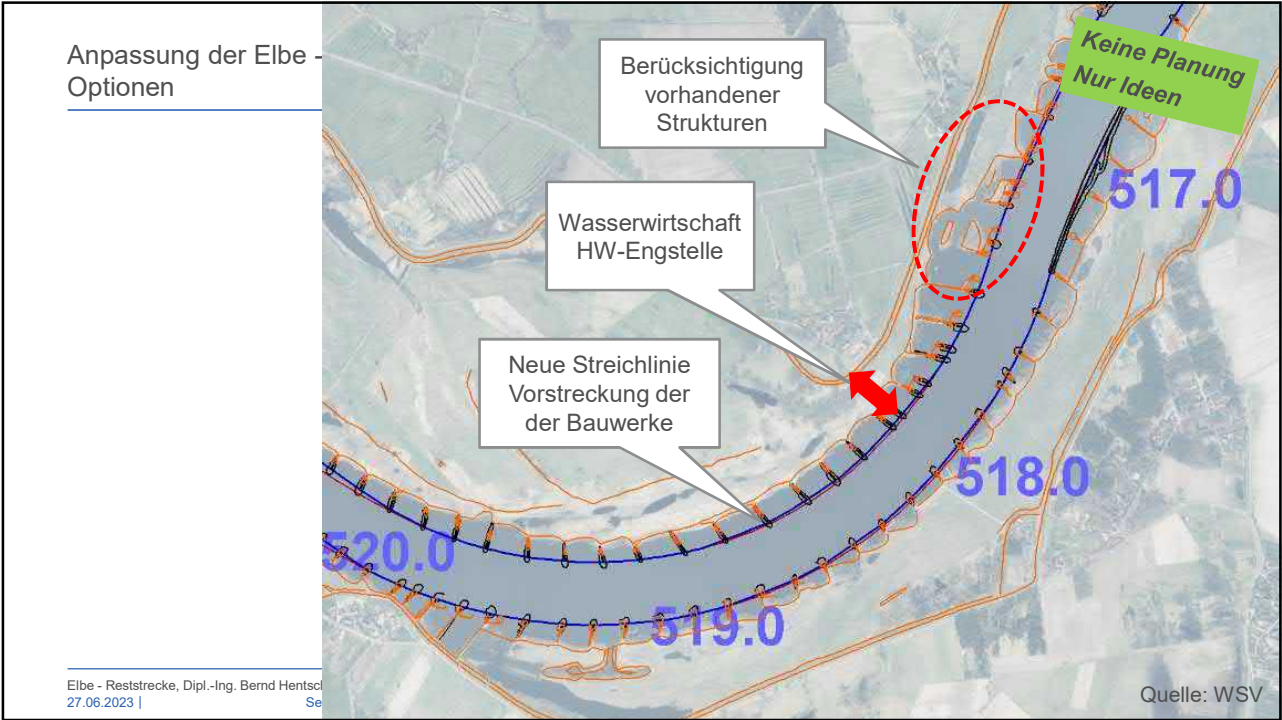
Konzeptionelle Vorstudie zur Elbe-Reststrecke

Ideen für die Varianten ergeben sich aus aktuellem Wissen und Diskussionen, Untersuchungen der BAW aus den 1990er und 2000er Jahren sowie Planungen der WSV aus dem 20. Jahrhundert

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Mögliche Geometrievarianten





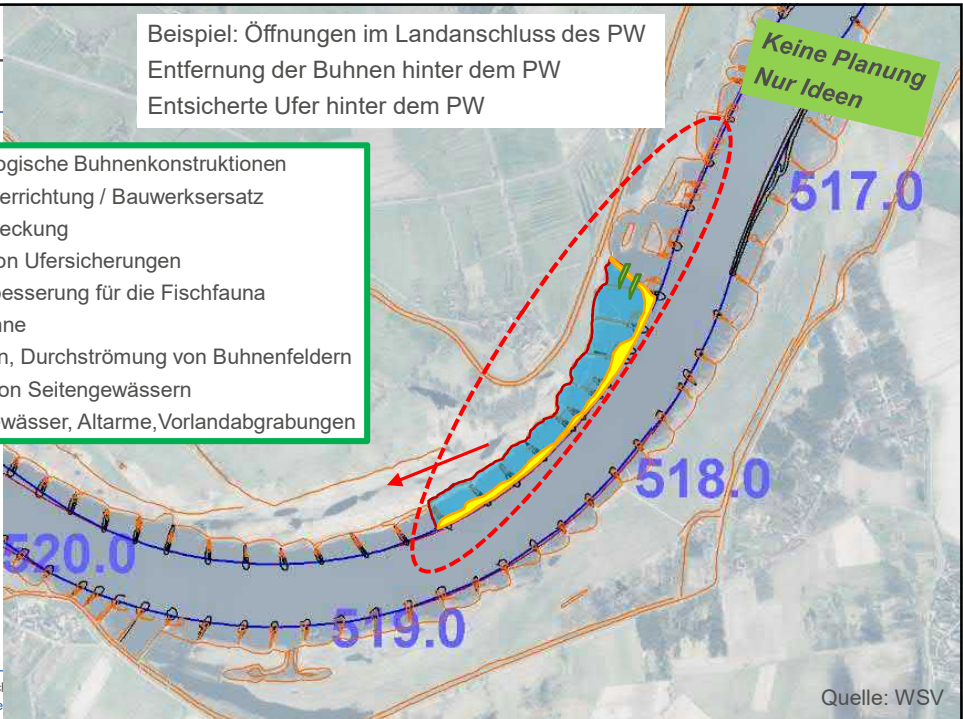


Anpassung der Elbe -
Optionen

- ERS-S1.01: Ingenieurbioologische Buhnenkonstruktionen
- ERS-S1.04: Parallelwerkserrichtung / Bauwerkersatz
- ERS-S1.07: Buhnenvorstreckung
- ERS-N0.01: Entfernung von Ufersicherungen
- ERS-N0.02-1: Habitatverbesserung für die Fischfauna
- ERS-N0.02-2: Nebengerinne
- ERS-N0.02-3: Kerbbuhnen, Durchströmung von Buhnenfeldern
- ERS-N02.02: Anschluss von Seitengewässern
- ERS-E.02/03/06/: Randgewässer, Altarme, Vorlandabgrabungen

Beispiel: Öffnungen im Landanschluss des PW
Entfernung der Buhnen hinter dem PW
Entsicherte Ufer hinter dem PW

Keine Planung
Nur Ideen



Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 60

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Varianten

Biotoptypen, BfG 27.04.2023



Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 60

Quelle: BfG www.baw.de

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept, vorhandene Modelle

Vorhandene und ehemalige Modelle werden nachgenutzt (bis zum Jahr 2000)

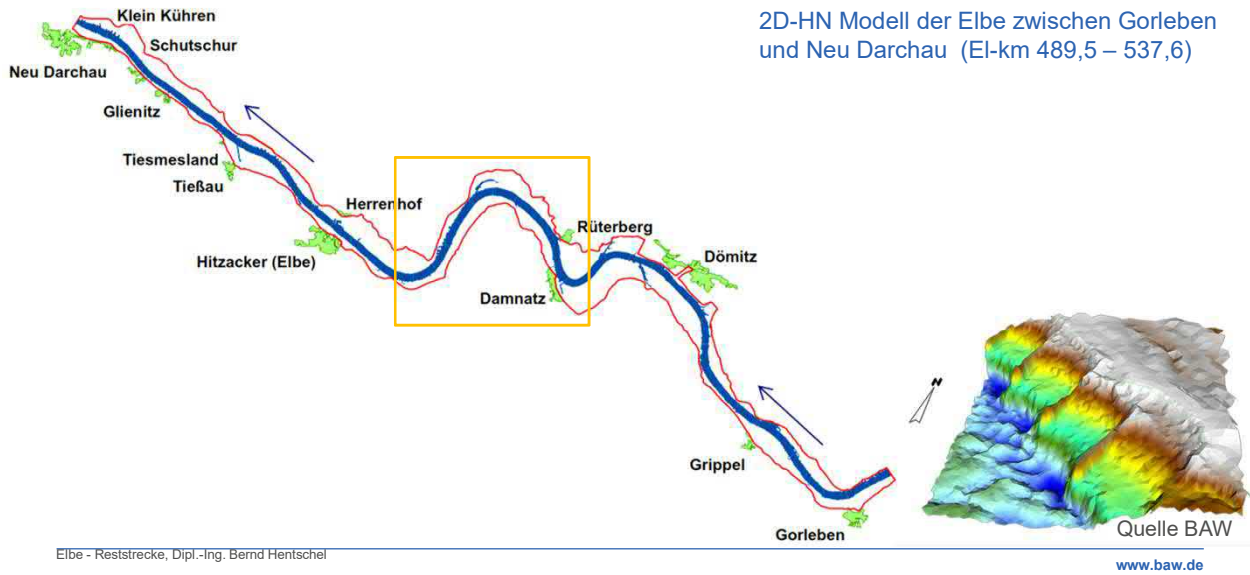
Modelltypen	Untersuchungs- bereiche	Aufgabenstellungen
Gegenständliches Modell 1994 - 2000	El-km 506,4 - 512,4	<ul style="list-style-type: none">– Modell mit beweglicher Sohle.– Analyse der Auswirkungen unterschiedlicher Varianten auf die Wasserstände und die Dynamik der Gewässersohle.
In den letzten 20 Jahren hat sich einiges verändert, so dass neue Modelle benötigt werden:		
<ul style="list-style-type: none">- Neue Naturdaten- Vertiefte Erkenntnisse zu morphologischen Prozessen- Weiterentwicklungen in der numerischen Modellierung		
Viele Erkenntnisse aus den vergangenen Untersuchungen sind nach wie vor gültig und hilfreich.		

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept, vorhandene Modelle

Vorhandene Modelle (im Betrieb bzw. Aufbau)

Modelltypen	Untersuchungs- bereiche	Aufgabenstellungen
Numerische 1D-FT-Modelle	El-km 388,2 – 585,8	<ul style="list-style-type: none">– Untersuchung der großräumigen und langfristigen (Jahrzehnte) Auswirkungen auf Sohle und Wasserspiegel
Numerisches 2D-HN-Modelle	El-km 489,5 – 537,6	<ul style="list-style-type: none">– Detaillierte Untersuchung zur Hydraulik von NNQ bis HHQ
Gegenständliches Labormodell (Krümmungsmodell)	Ca. 3 bis 6 km	<ul style="list-style-type: none">– F+E Projekt, Hydraulik und Morphologie in Krümmungen– Länge 60 m– Simulation von sandigen und/oder kiesigen Gewässern– Untersuchung von Stromregelungsbauwerken

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept: 2D-HN



Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept: gegenständliches Modell 1990er Jahre in Berlin



Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept: „historisches“ gegenständliches Modell

Strukturierte Parallelwerk (Untersuchungen im Labormodell)

Inselcharakter durch wechselnde Höhen. In den Übergängen NW Bühnenvorstreckungen. Vorhandene Bühnen hinter den Parallelwerken werden entfernt.



Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 65

www.baw.de

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept: „historisches“ gegenständliches Modell



Modell der Elbe-Reststrecke (1998)
Variante mit Bühnenvorstreckungen und einem Parallelwerksbeginn am unteren rechten Bildrand

Stationärer Abfluss bei MW

Sehr starke Zeittraffung.

Modellgeschiebe: Kunststoffgranulat

Quelle BAW

Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 66

www.baw.de

Anpassung der Elbe - Reststrecke
Modellierungskonzept: Gegenständliches Krümmungsmodell (Aktuell in der BAW in Karlsruhe)



- Prinzipmodell mit
- Krümmungen
 - Vorlandabflüssen
 - Stromregelungsbauwerken
 - beweglicher Sohle & Geschiebetransport

Modelllänge: ca. 60 m

- Untersuchungen zu
- Buhnen
 - Parallelwerken
 -

Quelle BAW
www.baw.de

Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 67

Parallelwerk an der Oder bei Reitwein (Länge ca. 800 m)
Am Innenufer mit einer starken Strömung über das Ufer bei höheren Abflüssen. Aktive Uferdynamik, Transport hinter Parallelwerk.



Vor dem Bau des Parallelwerkes

Parallelwerk an der Oder bei Reitwein (Länge ca. 800 m)
Drohnenfotos vom WSA OH vom 12. Juni 2023
Wasserstand am Pegel Frankfurt Oder 1: 165 cm (MW 237 cm / Reihe 2006/20215)

Einströmbereich
aktive Uferabbrüche, Sedimentumlagerungen, sehr große Tiefenvarianz



Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 69

www.baw.de

Parallelwerk an der Oder bei Reitwein (Länge ca. 800 m)
Drohnenfotos vom WSA OH vom 12. Juni 2023
Wasserstand am Pegel Frankfurt Oder 1: 165 cm (MW 237 cm / Reihe 2006/20215)

Öffnungen im Parallelwerk
(Ein- oder Ausströmung, je nach
Abfluss und morphologischer
Entwicklung)



Quellen WSA OH

Bernd Hentschel

www.baw.de

Parallelwerk an der Oder bei Reitwein (Länge ca. 800 m)
Drohnenfotos vom WSA OH vom 12. Juni 2023
Wasserstand am Pegel Frankfurt Oder 1: 165 cm (MW 237 cm / Reihe 2006/20215)



Quellen WSA OH

Elbe - Reststrecke, Dipl.-Ing. Bernd Hentschel
27.06.2023 | Seite 71

www.baw.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Quelle: NLWKN 2015

Bundesanstalt für Wasserbau
76187 Karlsruhe

www.baw.de

TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittel Elbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnatz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnatz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr



Entwicklungsmöglichkeiten für die Elbe und ihre Auen zwischen Damatz und Hitzacker

Herrenhof, 27. Juni 2023

Mareike Rieken (U1), Arnd Weber (U3), Arne Erpenbach (U3), Markus
Promny (M2), Christian von Landwüst (U4), Franz Schöll (U4), Volker
Hüsing (U1)



BfG Bundesanstalt für
Gewässerkunde

Entwicklungsmöglichkeiten für die Elbe und ihre Auen

Termin 27.06.2023, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- Defizite an der Elbe-Reststrecke
- Beispiele potentieller Maßnahmen/ Entwicklungsideen
- Auswirkungen auf Lebensraumtypen, Makrozoobenthos und Fische
- Ausblick

Entwicklungsmöglichkeiten für die Elbe und ihre Auen

Beispiel für den Anschluss von Altgewässern



Beispiel Kälberwerder bei km 467

Defizite an der Elbe-Reststrecke

Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) - Übersicht

Elbe (Geesthacht bis Rühstädt) (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Beschließung 2022 zum 3. Bewirtschaftungsplan WRRL

Zustand	Ökologie	Chemie																														
Legende	<table><tr><td>sehr gut</td><td>gut</td><td>mäßig</td></tr><tr><td>schlecht</td><td>schlecht</td><td>schlecht</td></tr></table>	sehr gut	gut	mäßig	schlecht	schlecht	schlecht	<table><tr><td>gut</td><td>mäßig</td><td>schlecht</td></tr></table>	gut	mäßig	schlecht																					
sehr gut	gut	mäßig																														
schlecht	schlecht	schlecht																														
gut	mäßig	schlecht																														
Bewertung	<table><tr><td colspan="2">Ökologischer Zustand (gesamt)</td></tr><tr><td>Biologische Qualitätskomponenten</td><td>Unterstützende Qualitätskomponenten</td></tr><tr><td>Physikalische</td><td>Hydromorphologie</td></tr><tr><td>Vegetationszone</td><td>Wassernutzungen</td></tr><tr><td>Sedimente und terrestrische Fauna (Benthos)</td><td>Morphologie</td></tr><tr><td>Fließstruktur</td><td>Durchgängigkeit</td></tr><tr><td></td><td>Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten</td></tr><tr><td></td><td>Temperaturverhältnisse</td></tr><tr><td></td><td>Sauerstoffkonzentration</td></tr><tr><td></td><td>Salinität</td></tr><tr><td></td><td>Wasserqualität</td></tr><tr><td></td><td>Stoffeinträge</td></tr><tr><td></td><td>Phytoplankton</td></tr><tr><td></td><td>Wasserchemie</td></tr></table>	Ökologischer Zustand (gesamt)		Biologische Qualitätskomponenten	Unterstützende Qualitätskomponenten	Physikalische	Hydromorphologie	Vegetationszone	Wassernutzungen	Sedimente und terrestrische Fauna (Benthos)	Morphologie	Fließstruktur	Durchgängigkeit		Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten		Temperaturverhältnisse		Sauerstoffkonzentration		Salinität		Wasserqualität		Stoffeinträge		Phytoplankton		Wasserchemie	<table><tr><td colspan="2">Chemischer Zustand (gesamt)</td></tr></table>	Chemischer Zustand (gesamt)	
Ökologischer Zustand (gesamt)																																
Biologische Qualitätskomponenten	Unterstützende Qualitätskomponenten																															
Physikalische	Hydromorphologie																															
Vegetationszone	Wassernutzungen																															
Sedimente und terrestrische Fauna (Benthos)	Morphologie																															
Fließstruktur	Durchgängigkeit																															
	Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten																															
	Temperaturverhältnisse																															
	Sauerstoffkonzentration																															
	Salinität																															
	Wasserqualität																															
	Stoffeinträge																															
	Phytoplankton																															
	Wasserchemie																															
Chemischer Zustand (gesamt)																																

Elbe (Geesthacht bis Rühstädt) (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Beschließung 2022 zum 3. Bewirtschaftungsplan WRRL

Ergänzende Maßnahmen gemäß LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog (zur Zielerreichung noch erforderlich)***

- Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge (LAWA-Code: 28)
- Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 29)
- Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 30)
- Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 31)
- Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen (LAWA-Code: 69)
- Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)
- Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)
- Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils (LAWA-Code: 71)
- Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung (LAWA-Code: 72)
- Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung) (LAWA-Code: 73)
- Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung (LAWA-Code: 74)
- Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung) (LAWA-Code: 75)

Defizite an der Elbe-Reststrecke

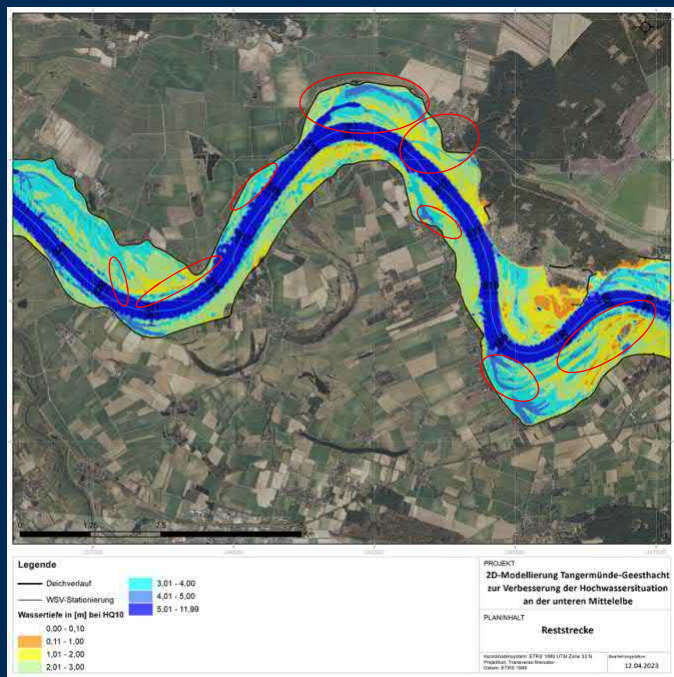
Schutzstatus: Biosphärenreservat, Natura 2000 Schutzgebiet (FFH-Richtlinie)



Auszug aus: Umsetzung des Gesamtkonzepts Elbe, Entwicklung der Elbe-Reststrecke und ihre Auen, Konzeptionelle Vorstudie, 2022, Beispiel aus Niedersachsen

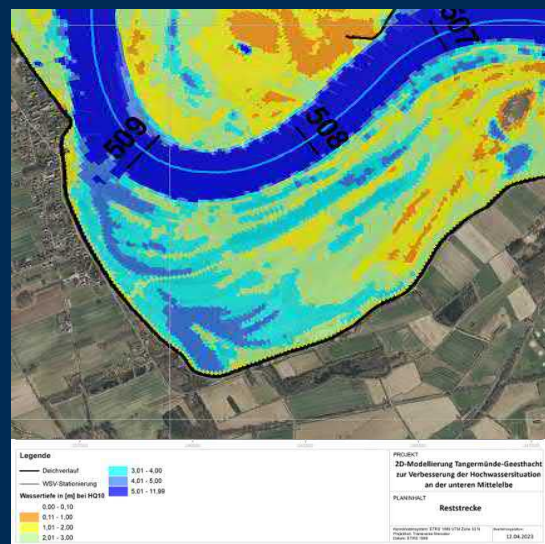
Beispiele potentieller Maßnahmen / Entwicklungsideen

- Möglichkeiten der Anschlüsse von Altgewässern werden sichtbar
- wo strömungsinduzierte Reststrukturen vorhanden sind, sollten diese wieder aktiviert und in Nebengerinne integriert werden



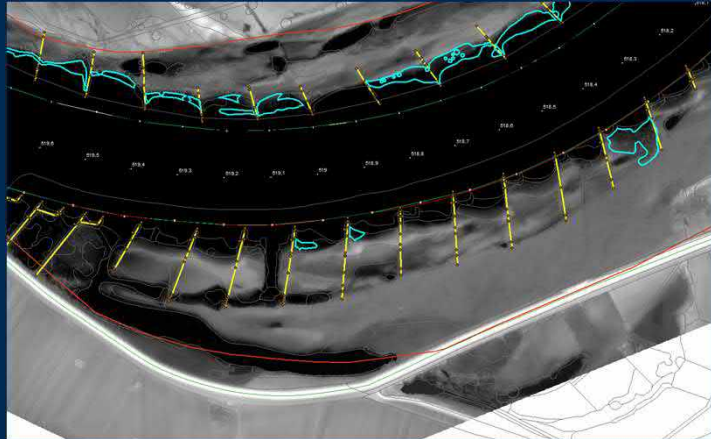
Beispiele potentieller Maßnahmen / Entwicklungsideen

- Anschluss Seitengewässern / Altarmen (Quervernetzung)
- Nebengewässer im Vorland anschließen
- Entspricht LAWA Maßnahmentypen 70, 71, 72, 73, 74 (75), bei Sedimentbelastung auch 101, nach Umsetzung ggf. auch: 79 und zur Sicherung der Verbesserung 95



Beispiele potentieller Maßnahmen / Entwicklungsideen

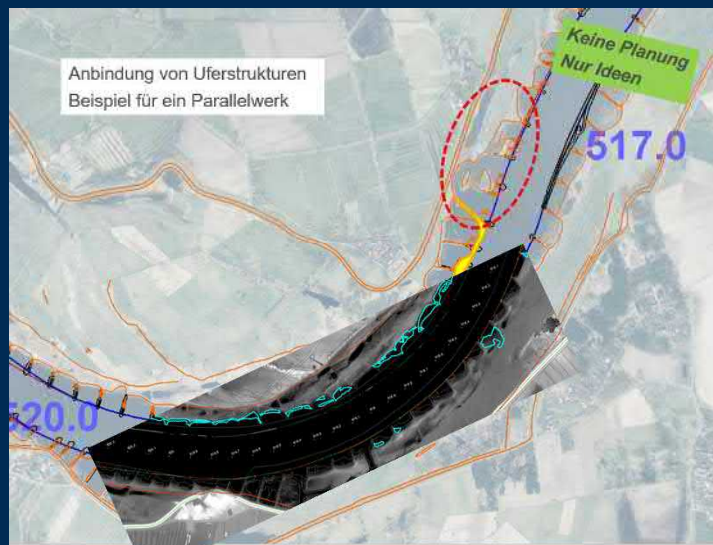
- Kerbbuhnen, Förderung Durchströmung von Bühnenfeldern
- Südufer: Strukturen alter Bühnenfelder noch gut sichtbar
- Potentielle LAWA-Maßnahmentypen 70, 71. Nach Umsetzung ggf. auch: 79 und zur Sicherung der Verbesserung 95



81

Beispiele potentieller Maßnahmen / Entwicklungsideen

- Altarm / Nebengerinne anschließen / Parallelwerk
- Vorhandene Strukturen nutzen um Wasser in das Gebiet zu bringen
- Anschluss weiterer Strukturen in diesem Bereich
- Entspricht LAWA Maßnahmentypen 70, 71, 72, 73, 74 (75), bei Sedimentbelastung auch 101, Nach Umsetzung ggf. auch: 79 und zur Sicherung der Verbesserung 95



Maßnahmenideen, 27.06.2023

82



83

Makrozoobenthos

Makrozoobenthos

(Aufwuchsbewohner, mit bloßem Auge sichtbar)

- Indikator für biologische Gewässergüte
- Geschützte Bereiche hinter Längsbauwerken haben positive Auswirkungen auf z.B. Libellenlarven
- Ab Strömungsgeschwindigkeit von 0,2 m/s baut sich eine typische Lebensgemeinschaft fließender Gewässer auf
- Nach Rückbau der Buhnen werden sich naturnähere Strömungsverhältnisse einstellen, begünstigt Entwicklung
- Große Bedeutung als Nahrungsgrundlage z. B. für Fische, Vögel, Fledermäuse etc.



Fische

- Naturnahe Nebengerinne im Vorland sowie auch Nebengerinne zwischen Parallelwerken und Flusssufer sind aus fischökologischer Sicht optimal
- Arten- und individuenreichere Fischbestände entwickeln sich hinter Parallelwerken meist deutlich besser als hinter Bühnen
- für Fische vorteilhafte Strukturen können sich in diesen geschützten Bereichen oft besser als in Bühnenfeldern entwickeln
- Die Umwandlung von Steinschüttungen zu flachen Uferbereichen am Flusssufer (hinter Parallelwerken) hat einen positiven Einfluss auf Fischbrut und Jungfische.

Flußbarsch
Perca fluviatilis

Europäischer Aal
Anguilla anguilla

Zander
Sander lucioperca

Gründling
Gobio gobio



Ausblick

Die Bundesoberbehörden BfG und BAW wurden mit der Entwicklung von Varianten für die Umsetzung des GKE im Bereich der Elbe-Reststrecke vom WSA Elbe beauftragt

Die Entwürfe werden mit der AG-Reststrecke und allen Stakeholdern diskutiert

Wir freuen uns auf Hinweise und Anregungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Literatur/Quellen

Umsetzung des Gesamtkonzepts Elbe (2022),
Entwicklung der Elbe-Reststrecke und ihre Auen,
Konzeptionelle Vorstudie, Hrsg.: WSA-Elbe,
Lauenburg

Auszug aus der Wasserrahmenrichtlinie:
https://geoportal.bafg.de/birt_viewer/frameset?_report=RW_WKSB_21P1.rpt&design¶m_wasserkoerper=DERW_DENI_MEL08OW01-00&agreeToDisclaimer=true (26.06.2023)

Fotos: Bundesanstalt für Gewässerkunde



Bundesanstalt für
Gewässerkunde

Am Mainzer Tor 1
56068 Koblenz

bafg.de

TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhlmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittel Elbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr



Für lebendige Wasserstraßen

Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke

TOP 5: Beteiligung und Dialogformate

Quelle: Falcon Credit Air im Auftrag des NLWKN, 2015

Für lebendige Wasserstraßen

Hintergrund

27.06.2023 S90 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Hintergrund

Zweck Kommunikationsfahrplan / Dialogformate

- Breiter Einstieg in eine offene Planungskultur mit frühzeitiger Beteiligung von Stakeholdern und Öffentlichkeit
- Möglichkeit, sich mit Vorschlägen aktiv in Planung einzubringen
- Anregungen und Bedenken können bestenfalls in Planung berücksichtigt werden
- Transparenz und Legitimation der Planungs- und Entscheidungsprozesse
- Straffung von Planungs- und Verfahrensdauer



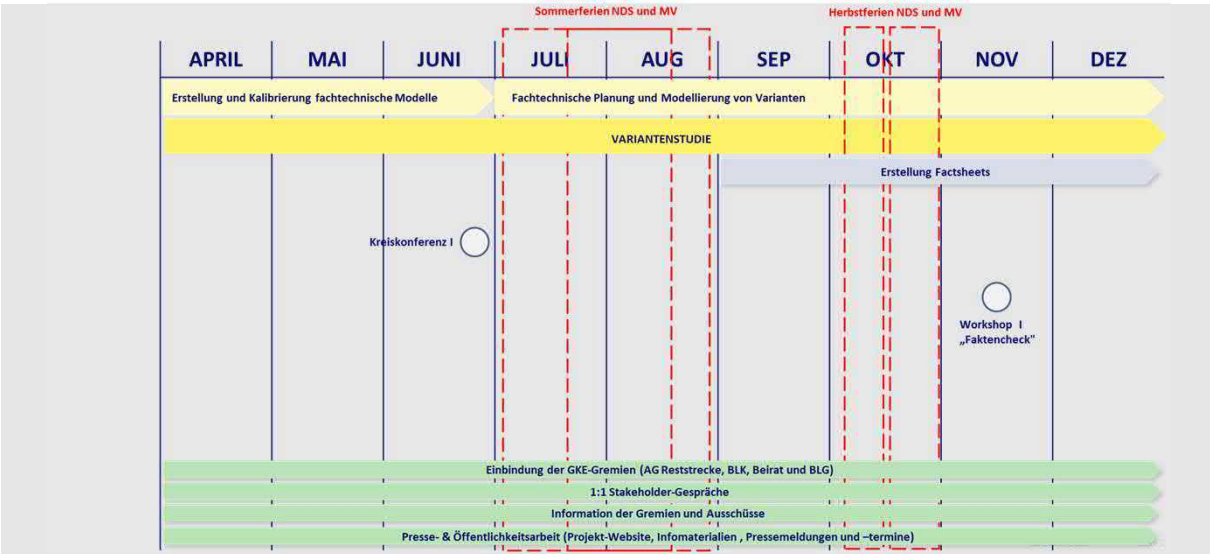
Quelle: BMDV, 2023

27.06.2023 S91 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



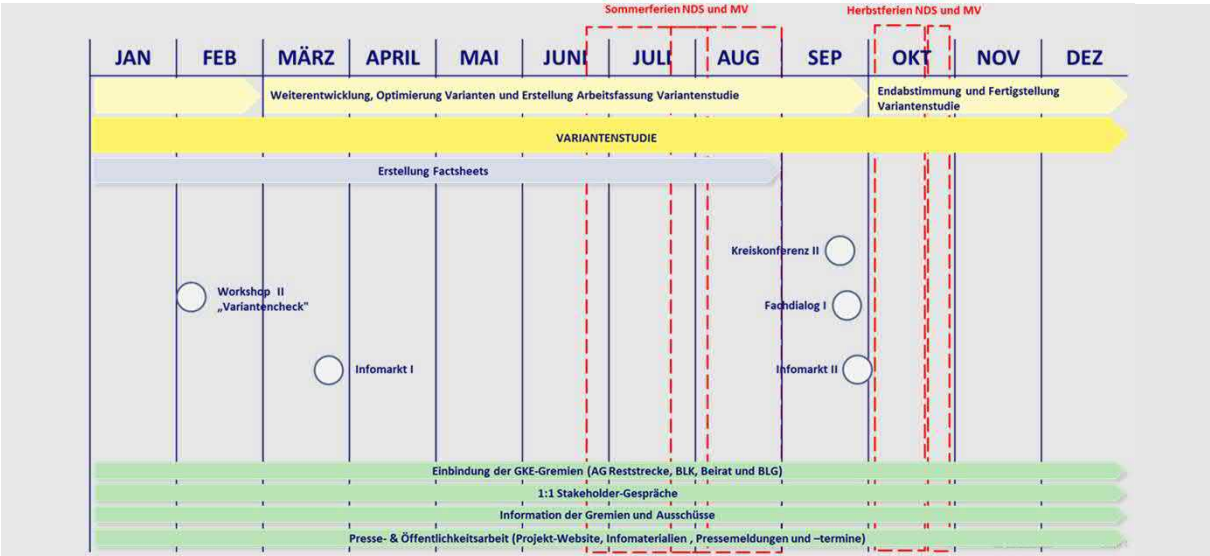
Kommunikationsfahrplan 2023



Für lebendige Wasserstraßen



Kommunikationsfahrplan 2024



Für lebendige Wasserstraßen



Dialogformate

Kreiskonferenzen:

- Zielgruppen: Mandats- & Amtsträger:innen
- Ziel: Information und Austausch zum Vorhaben und zum Ablauf des Planungs- und Genehmigungsprozesses

Workshop I: „Fakten-Check“:

- Zielgruppen: Politik, Verwaltung, sonstige TÖBs, Verbände und Initiativen, interessierte Öffentlichkeit
- Ziel: Gemeinsame Wissensbasis aufbauen

Vorankündigung:
14.11.2023 in Hitzacker (Verdo)

Für lebendige Wasserstraßen



Dialogformate

Workshop II „Varianten-Check“:

- Zielgruppen: Politik, Verwaltung, sonstige TÖBs, Verbände und Initiativen, interessierte Öffentlichkeit
- Ziele: aktive Einbindung der Stakeholder in den Planungsprozess, gemeinsame Prüfung und Weiterentwicklung der Planungsvarianten

Infomärkte:

- Zielgruppen: breite Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, sonstige TÖBs, Verbände und Initiativen, interessierte Öffentlichkeit
- Ziele: niedrigschwelliges Angebot zur Information der Öffentlichkeit in der Region, Beantwortung von Fragen, Aufnahme von Anregungen und Hinweisen

27.06.2023 S95 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Dialogformate

Fachdialoge:

- Zielgruppen: Fachstakeholder; TÖB, NGOs / Verbände
- Ziele: regelmäßiger und gezielter Austausch zu spezifischen Fachfragen und Interessen

Themenworkshops (optional):

- Zielgruppen: Fachstakeholder; TÖB, NGOs / Verbände
- Ziele: gezielter Austausch zu spezifischen Fachfragen und Interessen

27.06.2023 S96 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Zusammenfassung

Kommunikationsfahrplan

- Dialogformate für verschiedene Zielgruppen über Zeitraum Variantenstudie (2023 & 2024)
 - Frühzeitige und aktive Beteiligung unter Berücksichtigung Planungsfortschritt
- „Lebendes Dokument“: Fortschreibung u. a. für kommende Projektphasen (ab 2025)
 - (informelle) Dialogformate und (formelle) Beteiligungsverfahren (Scoping, PFV)

Nächste Veranstaltungen

- Workshop I „Faktencheck“: 14. November 2023 im Verdo in Hitzacker
- Kreiskonferenz II: (vsl.) September 2024

27.06.2023 S97 Kira Colbatz | WSA Elbe

Für lebendige Wasserstraßen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



TAGESORDNUNG

1 Begrüßung

Dr. Michael Wormer | Geschäftsstelle Gesamtkonzept Elbe | ifok GmbH
Jörn Wernecke | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
Guido Puhmann | Bund-Länder-Kommission, Biosphärenreservat Mittel Elbe

2 Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe

Tobias Gierra | Bund-Länder-Kommission, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

3 Konzeptionelle Vorstudie

für die Entwicklung der Elbe und ihrer Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

4 Entwicklungsmöglichkeiten

für die Elbe und ihre Auen zwischen Damnitz und Hitzacker
Bernd Hentschel | Bundesanstalt für Wasserbau
Mareike Rieken | Bundesanstalt für Gewässerkunde

5 Beteiligung & Dialogangebote

für den Entwicklungsprozess im Elbbereich zwischen Damnitz und Hitzacker
Kira Colbatz | Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe

6 Fragen & Diskussion

Gemeinsamer Ausklang ab ca. 16:30 Uhr

